



5.2. Fortbildungskonzept

Das Fortbildungskonzept orientiert sich inhaltlich an der Umsetzung des Schulprogramms und steht in engem Zusammenhang mit den dargestellten Entwicklungszielen und -vorhaben. Grundlage dafür bildet die Auswertung des ersten Schulinspektionsberichtes. Dieser zeigte auf, dass unser Schwerpunkt im Bereich der Unterrichtsentwicklung liegt. Das bedeutet, dass die individuellen bzw. die schulinternen Fortbildungen verstärkt in den Bereichen der Differenzierung, des selbständigen Lernens sowie der Entwicklung eigener Lösungen zu finden, wahrgenommen werden.

Die Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen und Erzieher/innen ist Teil der schulischen Qualitätsentwicklung. Deshalb ist das Fortbildungskonzept erforderlich, um die Personal- und Unterrichtsentwicklung zu verbessern.

Die Fortbildungen unterstützen die Lehrkräfte und Erzieher bei der Entwicklung ihrer fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenz, steigern die Motivation und Arbeitszufriedenheit.

Auch wird darauf geachtet, dass die Kernkompetenz der Schule (Sozial- und Personalkompetenz) erhalten und durch gezielte Fortbildungen weiterentwickelt wird. Das vorliegende Fortbildungskonzept wird kontinuierlich überarbeitet und fortgeschrieben.

Im Sinne einer eigenverantwortlichen Schule muss Fortbildung noch verstärkter gemeinsame Angelegenheit des Kollegiums werden. Deshalb ist es wichtig, dass nicht nur die individuellen Fortbildungswünsche im Vordergrund stehen, sondern dass schulgenaue Fortbildungen die Entwicklung der gesamten Schule im Blick haben.

Deshalb muss der Focus verstärkt darauf gelegt werden, dass schulinterne Fortbildungen in Anlehnung an unsere Entwicklungsziele durchgeführt werden, dass Lehrerteams als Multiplikatoren in den Fachkonferenzen, Gesamtkonferenzen und in der Elternarbeit tätig werden.